

Neues Haus der Novalis-Diakonie ist eröffnet

Andacht und Rundgänge markieren Fertigstellung

Rastenberg. Am Donnerstag ist die Wohngemeinschaft „Heinrich von Ofterdingen“ in der Kirchallee eingeweiht worden. Clemens Schlegelmilch, Geschäftsführer der Novalis-Diakonie, begrüßte im Innenhof die Gäste. Auf eine Andacht mit Pfarrer Reinhard Süpke, die Mitarbeiterinnen mitgestalteten, gab es Grußworte von Landrat Harald Henning (CDU), der Beigeordneten der Rastenberger Bürgermeisterin, Christiane Kleinsteuber (WG Gemeinsam für Rastenberg), des Geschäftsführers von Investorin Exsos GmbH, Thoralf Baring, sowie der stellvertretenden Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Apolda-Buttstädt, Evelin Franke.

Vier Wohneinheiten für je zwölf Bewohner

In Rundgängen stellten Mitarbeitende das Haus vor und erläuterten das Konzept. Der Träger wendet sich vom klassischen Pflegeheimcharakter ab und baut auf familiäres Wohnambiente in vier Wohngemeinschaften mit je zwölf Bewohnern auf zwei Ebenen. Den Namen „Heinrich von Ofterdingen“ hat das Haus dem unvollendeten Roman Friedrich von Hardenbergs (Novalis) zu verdanken. Die aus dem Werk bekannte blaue Blume, Symbol der Romantik, findet sich am und im Gebäude immer wieder. Die Romanfiguren Klingsohr, Mathilde, Sophie und Schwaning leihen den Wohngruppen ihre Namen.

Nach einer Bauzeit von nur einem Jahr hatte Exsos am 1. April 2022 die Schlüssel an die Eigentümerin übergeben. Die Novalis-Diakonie ist mit etwa 500 Beschäftigten in der Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Alten- und Krankenhilfe sowie in der Beratung und Flüchtlingsarbeit tätig. Das Angebot wendet sich an Seniorinnen und Senioren, die in der Region beheimatet bleiben und ihre Wurzeln nicht verlieren möchten. *red*



Wohngemeinschaft „Heinrich von Ofterdingen“.

ARMIN BURGHARDT